

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

20. Jahrgang — 3/93

Themenheft: Wertstoffsammlung „Grüner Punkt“



Marc Chagall „Bilder zur Bibel“

bis 14. März in St. Georg

Parkpalette soll Besucherverkehr auffangen

Öko-Zentrum NRW will auch Stellplatzfrage umweltverträglich lösen

Wohin mit den Autos? Daß selbst ökologische Modelleinrichtungen nicht immer mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln angefahren werden, ist hinlänglich bekannt. Das Öko-Zentrum NRW will das Stellplatzproblem mit einer begrünten Parkpalette lösen, deren Bau noch in dieser Woche beginnt.

Genau 190 Pkw werden in der offenen Konstruktion Platz finden, die im Eingangsbereich des Zentrums in Hamm-Heessen, zwischen Sachsenweg und Dessauer Straße, entsteht. Bereits im Mai soll das zweigeschossige Gebäude nutzbar sein, und spätestens zwei Monate später muß es eine erste Belastungsprobe absolvieren. Dann nämlich, im Juli 1993, soll das Öko-Zentrum NRW seine Pforten öffnen, wobei mit einem großen Besucherandrang zu rechnen ist.

Errichtet wird die Parkpalette von der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, die für die Stadt Hamm die Erschließung des früheren Zechen- und jetzigen Zentrumsgebietes übernimmt. Die LEG-Planer sehen in dem Bauvorhaben keine Routinearbeit, sondern „durchaus ein Vorzeigeobjekt“. Nach ihren Angaben zeichnet sich die mit vier Behinderten-Parkplätzen ausgestattete Anlage sowohl durch Benutzerfreundlichkeit als auch durch minimierte Umweltbeeinträchtigungen aus.

Bereits während der Bauzeit wird darauf geachtet, daß sich die Eingriffe in die Natur auf das Notwendigste beschränken. Über die spätere Grundfläche von 2300 Quadratmetern hinaus wird lediglich ein Randstreifen von drei Metern von den Arbeiten in Anspruch genommen. Der alte Platanenbestand am Sachsenweg ist nicht gefährdet, da der gesamte Baustellenbetrieb von der Dessauer Straße aus erfolgt.

Auch die Ahorne an der letztgenannten Straße bleiben weitgehend erhalten: Lediglich vier bis fünf Bäume müssen der späteren Einfahrt weichen, doch werden diese auf dem Gelände neu „angesiedelt“. Entfernt werden muß demnach nur die Vegetation, die sich nach der Stilllegung der Zechen Sachsen auf dem Bauplatz entwickelt hat.

Grün soll aber nicht nur das Umfeld der Parkpalette, sondern auch diese selbst sein: Immerhin

130 000 DM der Baukosten von insgesamt 2,9 Mio. DM sind für die Bepflanzung vorgesehen. Die offenen Parkschiffe werden mit beschichteten Stahlgittern verkleidet, die zusammen mit zusätzlichen Rankstangen und -seilen gewährleisten sollen, daß der Bau nach und nach eine „grüne Fassade“ erhält. Das obere Deck wird zum Teil von einer begrünten Pergola „überdacht“.

Aus architektonischen und Umweltschutzgründen entschied sich die Landesentwicklungsgesellschaft für eine Stahlverbundbauweise. „Bei Stahl handelt es sich quasi um ein ‚Naturprodukt‘, das sich recyceln läßt oder das durch Korrosion von selbst zerfällt“, erläutert LEG-Architekt Peter Freudenthal. Zum Beton, dem Baustoff der Parkdeck-Böden, gebe es aus statischen Gründen derzeit noch keine Alternative.

Bei der Ausrichtung des Gebäudes machten sich die Planer einen natürlichen Geländesprung zwischen den beiden angrenzenden Straßen zunutze. Der Niveauunterschied ermöglicht es, das Gebäude optimal in die Landschaft einzubinden und zugleich den Verkehrsfluß auf der Haupteinfahrtsstraße des Öko-Zentrums NRW, dem Sachsenweg, sicherzustellen: An diesem ist nur eine Ausfahrt von der oberen Parkebene vorgesehen, während die Haupteinfahrt und die gesamte Einfahrt über die Dessauer Straße erfolgt. Eine Rampe verbindet die beiden Parkschiffe.

Als ausführendes Generalunternehmen verpflichtete die LEG die Hilgers AG aus Rheinbrol, die bereits mehr als 50 vergleichbare Vorhaben umgesetzt hat. (öpd)

Natur- und Umweltschutz ist heute wichtiger denn je!

Unterstützen Sie den gesetzlich anerkannten Naturschutzverein

NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU)

bei seinem Einsatz für eine lebenswerte Umwelt und eine artenreiche Natur.

Der NABU strebt den Schutz der Natur um ihrer selbst willen an

Fordern Sie Infomaterial an: Wilhelmstr. 112a, 4700 Hamm 1

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft:

Wertstoffsammlung „Grüner Punkt“

Seite

Bunte Vielfalt bei der Müllentsorgung

3

★ Was ist der „Grüne Punkt“ und das „Duale System“? ★ Was gehört in den gelben Sack? ★ Wann wird eingesammelt? ★

Bilder zur Bibel

5

★ Originallithographien bis 14. März in der St.-Georgs-Kirche ★ Begegnungen im Mittelpunkt — Woche der Brüderlichkeit

Grün für die Fassade

6

Wettbewerb „Naturnaher Garten“

7

★ Anmeldeschluß rückt näher ★ Geldpreise bis 3000 DM ★

Terminvorschau März

8

Wirtschaft lokal

11

★ LEG vermarktet Hammer Gewerbeflächen ★ Wissenschaft vor Ort ★ Frauen gründen Existenzen ★

Stadtwerke informieren

12

★ Grenzenlos Busfahren in Hamm ★ Heizen mit Köpfchen ★

Neubau Gustav-Lübcke-Museum — Das Forum

13

Museumseisenbahner stehen unter Dampf

14

Buchtip des Monats

15



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Gesundheit kennt keinen Haß

„Herzlich willkommen“ heißt es in 24 Sprachen auf einem Poster, mit dem 18 000 westfälisch-lippische Apotheker, Ärzte und Zahnärzte alle Patienten und Kunden in ihren Praxen und Apotheken begrüßen. Gemeinsam wollen die Angehörigen der drei Heilberufe auch öffentlich ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß setzen. Poster und Aufkleber, die von den Zahnärzten zusätzlich verteilt werden, sind für die Mediziner und Pharmazeuten Symbole, mit denen sie ihre Überzeugung nach außen tragen. „Die Medizin kennt keine Unterschiede zwischen Nationalitäten, Hautfarben oder Religionen. Deshalb gibt es für uns Ärzte und Apotheker auch nirgendwo auf der Welt Ausländer, sondern ausschließlich Menschen“, lautet die Botschaft des demokratischen Prinzips der Gleichheit und Unversehrtheit der Menschen.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70/74

Titelbild: König David mit der Harfe,
Farblithographie, Marc Chagall (La Bible 1956, M 134),
© 1990 by Cosmopress, Genf

Fotos: Hombach-Maschinenfabrik,
Dotter, Feußner, Hammer Eisenbahnfreunde

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bunte Vielfalt bei der Müllentsorgung

Gelber Sack ergänzt graue und grüne Tonne

Viel war schon zu lesen, zu hören und zu sehen über das „Duale System Deutschland“ (DSD), aber greifbar vor Ort war es bisher noch nicht. Das hat sich mit Beginn dieses Monats geändert. Es wird ernst mit der Wertstoffsammlung in Hamm.

Nach dem Beschluß des Rates der Stadt Hamm erfolgt jetzt die Umsetzung des Dualen Systems. Das bedeutet für die Hammer Bürgerinnen und Bürger: Neben den bereits bekannten Sammlungen von Papier und Glas in Containern werden die Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen ab sofort ebenfalls getrennt gesammelt — in einem gelben Wertstoffsack.

Was bedeutet denn eigentlich der „Grüne Punkt“ und das „Duale System“?

Die Bundesregierung hat 1991 die „Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen“ (Verpackungsverordnung) erlassen, wonach Verpackungen so weit wie möglich wiederbefüllbar sein sollten. Falls dieses nicht möglich ist, ist die stoffliche Verwertung vorgeschrieben, die außerhalb der öffentlichen Müllentsorgung durchzuführen ist (= Duales System).

Hersteller und Vertreiber von Produkten sind zu einer Rücknah-

me und Verwertung der Verpackungen verpflichtet worden. Hiernach hätte der Verbraucher die Verpackungen im Geschäft zurücklassen müssen. Aufgrund organisatorischer und räumlicher Probleme der einzelnen Geschäfte haben zahlreiche Unternehmen eine Gesellschaft gegründet, die in ihrem Auftrag die Sammlung und Sortierung der Verpackungen organisiert, für die die Industrie eine Abnahme- und Verwertungsgarantie übernommen hat. Diese „Duales System Deutschland GmbH“ vergibt als Kennzeichen für die Verwertbarkeit und Verwertungsgarantie gegen ein Entgelt das Lizenzzeichen „Grüner Punkt“. Mit diesen Entgelten, die zwischen einem und 20 Pfennig pro Verpackung liegen, und die der Verbraucher beim Kauf der Ware bezahlt, wird die Sammlung und Sortierung finanziert. Es kommen mit dem gelben Sack keine weiteren Kosten auf die Bürgerinnen und Bürger zu.

Da eine flächendeckende Einführung dieses Dualen Systems erreicht ist, sind die Geschäfte von der Rücknahmepflicht befreit worden. Die Sammlung und Verwertung der Wertstoffe unterliegt einer Kontrolle, die sich auf festgelegte Sammel- und Sortierquoten bezieht. Werden diese Quoten nicht erreicht, so tritt die ur-



Seit 1. März werden gelbe Wertstoffsäcke an die Hammer Haushalte verteilt.

sprüngliche Rückgabemöglichkeit in den Geschäften und eine Pfanderhebung an die Stelle der Sammlung der Verpackungen mit den gelben Säcken.

Der Grüne Punkt ist also kein Umweltzeichen, sondern ein Zeichen für „verwertbare“ Einwegverpackungen. So erhält zum Beispiel eine Getränkedose den Grünen Punkt, nicht aber die wesentlich umweltfreundlichere Pfandflasche.

Wie wird die Sammlung durchgeführt?

Seit Anfang März erhält jeder Haushalt 24 gelbe 90-Liter-Säcke. Die Säcke selbst sind kostenlos, da die Sammlung und Sortierung der Verpackungen ja bereits beim Kauf der Waren mit dem Grünen Punkt bezahlt wurde. Alle Haushalte erhalten gleichzeitig ein Informationsblatt zum gelben Sack und die Infobroschüre 1993 „Rund um den Abfall“ mit Tips und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung.

Die Verpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Verbundstoffen müssen sauber und ohne Inhaltsreste in die gelben Säcke gefüllt werden (Essensreste bitte gründlich entfernen, ggf. im letzten Spülwasser auswaschen — vermeiden Sie aber bitte zusätzlichen Wasserverbrauch!). Verpackungen aus Papier und Glas (bitte ohne Deckell) gehören nicht in den gelben Sack. Sie werden nach wie vor in den Papier- und Glascontainern gesammelt.

Wann werden die gelben Säcke abgefahren?

Die Abfuhr der gelben Säcke erfolgt alle vier Wochen. Die Säcke müssen verschnürt bis 7.00 Uhr an die Straße gestellt werden. Die genauen Abfuhrtermine werden noch rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Welche Verpackungsabfälle gehören in den gelben Sack?

* Der gelbe Sack ist für Verkaufsverpackungen aus:



Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ werden im Wertstoffsack gesammelt.



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
 ☎ (02381) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr





— Metall, wie Konserven, Getränkedosen, Verschlüsse (zum Beispiel von Flaschen), Alu-Schalen, Alu-Deckel, Alu-Folien,

— Kunststoffen wie Folien (Trageaschen, Beutel, Einwickelfolien), Flaschen (Spül-, Wasch- und Körperpflegemittel), Bechern (Milchprodukte, Margarine), Schaumstoffen (Obst- und Gemüseschalen und andere geschäumte Verpackungen), Styropor,

— Verbundstoffen (das sind Verpackungen aus verschiedenen Materialien, zum Beispiel Papier, Kunststoff, Aluminium, oder aus beschichtetem Papier) wie Getränke- und Milchkartons, Vakuumverpackungen (zum Beispiel von Kaffee).

— Und bitte: kein Glas und kein Papier, auch wenn diese den Grünen Punkt tragen. Glas und Papier werden wie bisher getrennt in den Containern gesammelt.

Was passiert mit diesen Verpackungen?

Die getrennt gesammelten Verpackungen werden in einer Sortieranlage per Hand von Sortierern (bei Metallen mit einem Magnet) nach Stoffgruppen sortiert. Stecken Sie bitte nicht unterschiedliche Materialien ineinander und entfernen Sie zum Beispiel Aludeckel von einem Becher, um die Sortierung zu erleichtern. Die nach den verschiedenen Materialien sortierten Verpackungen werden dann zu Ballen gepreßt und laut Garantie-

übernahme der Industrie einer Verwertung zugeführt.

Was gehört nicht in die gelben Säcke?

Folgende Materialien gehören nicht in die gelben Säcke:

- Staubsaugerbeutel,
- Asche,
- Windeln,
- Textilien,
- etc.,

sondern in die graue Restmülltonne.

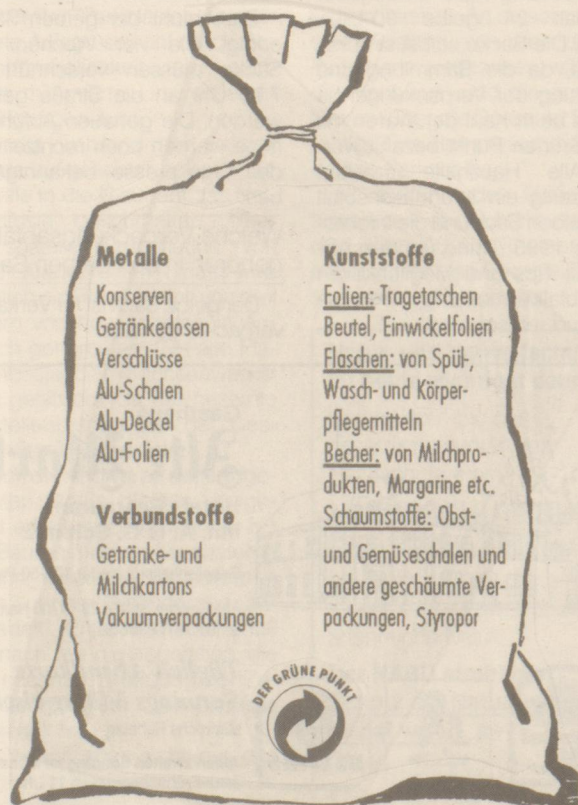
— Verpackungen mit schadstoffhaltigen Restinhalten, wie zum Beispiel Lacke, Öle, Desinfektionsmitteln u.a., sondern zum Schadstoffmobil oder anderen Sammelstellen,

— organische Abfälle aus Küche und Garten, sondern in die Kompostierung (Komposthaufen oder grüne Tonne),

— Papier,

— Glas, sondern in die Papier- bzw. Glascontainer.

Es gibt immer noch Abfälle für die graue Tonne, wie Staubsaugerbeutel, Asche, Windeln, Hygieneartikel, Porzellan, Keramik u.a. Auch wenn diese Abfälle unter Umständen nicht so häufig anfallen, ganz wird man auf die graue Restmülltonne nicht verzichten können. Aber man kann sich auch für einen kleineren Behälter (80 Liter), die 14tägliche Abfuhr oder für beides entscheiden und dadurch Müllgebühren sparen.



Abfallvermeidung

vor Abfallverwertung

denn Abfallvermeidung bedeutet:

- Einsparen von Rohstoffen und Energie
- weniger Umweltbelastungen
- Einsparen von Kosten bei Produktion, Sammlung, Transport und Sortierung

Wie Sie Abfälle vermeiden können:

Pfandflaschen

statt Einwegflaschen, Getränkedosen, Getränketüten



Großpackungen

statt Mini-Portionsverpackungen



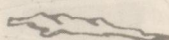
Taschen, Körbe

statt Plastiktüten



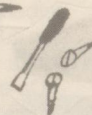
Stofftücher

statt Papiertücher



langlebige Produkte

statt Einweigerzeugnisse, nicht reparierbare Güter



Und was Sie nicht vermeiden können?

→ Abfallverwertung

Altpapier und Pappe

→ Papiercontainer

Altglas

→ Glascontainer getrennt nach Weiß- und Buntglas

organische Abfälle

→ eigene Kompostierung, Grünabfallsammlung

Verpackungen aus Metallen und Verbundstoffen

→ Gelber Sack

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

„Bilder zur Bibel“ von Marc Chagall

Originallithographien bis 14. März
in der Gemeinde St. Georg Hamm Osten

Der im Jahre 1887 in einem russischen Dorf bei Witebsk geborene und 1985 in seiner Wahlheimat Frankreich gestorbene Marc Chagall gehört zu den bekanntesten Künstlern der Moderne. Seine schwebenden Liebespaare, fliegenden Uhren und geigenspielenden Esel sind weltbekannt. Etwa 40 Originallithographien aus seinen 1956 und 1960 entstandenen Zyklen „Bilder zur Bibel“ sind bis zum 14. März in den Räumen der St. Georgskirche, St. Georgsplatz 1, zu sehen.

Biblische Themen, genauer Szenen und Figuren aus dem Alten Testament und der Liturgie der Synagoge, sind in vielen Bildern Chagalls zu entdecken. Seine Biographie gibt hierfür eine wichtige Erklärung. 1910 erlaubte ihm ein Stipendium, erstmals Paris zu sehen und die von ihm so hochgeschätzten Bilder von Gauguin, van Gogh und Cézanne im Original zu entdecken. 1914 holte man seine Bilder zu einer ersten Ausstellung in die berühmte Galerie von Herwarth Walden nach Berlin. 1941 floh der von den Nationalsozialisten bedrohte Künstler mit seinen Werken nach Amerika.

Im Exil wurde seine starke Bindung an seine russische Heimat und die Welt der Synagoge an vielen berühmten Arbeiten deutlich. In seinen Bildern verschmolz seine Sehnsucht nach heimatlicher Geborgenheit mit einer religiösen Inbrunst zu surrealen Traumwelten von starkfarbiger Ausdruckskraft. Der Surrealismus, der einer Versachlichung durch den Konstruktivismus die Visionen des Traumes, Phantasie und Gefühl entgegensetzte, fand in der lebenszugewandten

Fröhlichkeit, in der Chagall aufgewachsen war, eine lebhaft Resonanz.

So erwecken die Lithographien der Hammer Ausstellung in ihrer leuchtenden Farbigkeit die Erzähler, Propheten und Könige sowie die mehr oder minder drastischen Geschehnisse des Alten Testaments zu einer vitalen Nähe und Diesseitigkeit, als seien die Jahrtausende ihrer geschichtlichen Vergangenheit unerheblich.

Im Malgestus begegnet man nicht selten chassidischen Tanzszenen; etwa in der Begegnung Ruths mit Boas oder der rhythmischen Einheit der Naemi mit ihren Schwiegertöchtern. Die Hiob-Bilder zeigen, wie glaubhaft Chagall die Geschehnisse des Alten Testaments zu allgemein-menschlicher Gültigkeit erhoben hat. In einigen der Lithographien zeigt sich der Magier der Farbe besonders deutlich, so in einer Darstellung des Propheten Jeremias, dem ausdrucksstarken König David mit der Harfe oder der Szene David mit Bathseba.

Bilder aus der Zirkuswelt, die den fast spielerischen Umgang des Malers mit Farbe und Form dokumentieren, vervollständigen den Überblick über die breite Schaffenspalette des Künstlers und gelegentlich auch seiner Nähe zu Picasso.

Ein übersichtlich konzipierter Ausstellungskatalog gibt informative Hinweise und Erklärungen zu den gezeigten Lithographien. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 17 bis 20 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr. Als Begleitprogramm zu dieser Ausstellung bietet die Gemeinde St. Georg eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen.

Begegnungen im Mittelpunkt

„Woche der Brüderlichkeit“ 1993
in Hamm

Die „Woche der Brüderlichkeit“, seit 1985 im Veranstaltungskalender der beiden großen Kirchen und der Stadt Hamm verankert, wird vom 7.-14. März stattfinden. Sie richtet sich inhaltlich aus am bundesweiten Motto des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Frankfurt): „Statt Gleichgültigkeit — Mut zur Verantwortung.“

Das Motto will in einer Zeit, in der Fremdenfeindlichkeit und insbesondere auch antisemitische Entwicklungen in unserem Land allenthalben zu beobachten sind, alle verantwortungsbewußten Menschen aufrufen, dem allem nicht gleichgültig und tatenlos zuzusehen, sondern sich klar gegen derartige Strömungen zur Wehr zu setzen. — „Statt Gleichgültigkeit — Mut zur Verantwortung.“ Das ist eine Einladung zu Begegnung und Gespräch, aber auch zu gemeinsamem Lernen und Tun, wo immer es möglich ist.

Die „Woche der Brüderlichkeit“ beginnt am Sonntag, 7. März, 11.30 Uhr, in der Pauluskirche mit einem Konzert des Jugendchores „Cantate 86“, der in der Ev. Kirchengemeinde Mark beheimatet ist. Unter der Leitung von Werner Granz wird der Chor unter dem biblischen Leitwort singen: „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen“ (Psalm 133,1). Hebräische, englische und deutsche Lieder kommen zu Gehör.

Für Montag, den 8. März, sind ab 10.30 Uhr Lehrerinnen und Lehrer sowie evangelische und katholische Pastorinnen und Pastoren zu einem Vortrag des jüdischen Dozenten und Kantors Frank Barth (Essen) im kath. Pfarrzentrum Liebfrauen eingeladen. Barth wird zu der Grundfrage referieren: „Was Christen vom Judentum wissen sollten“.

Im Vortragssaal der VHS findet am Dienstag, 9. März, um 19.30 Uhr eine Veranstaltung zum Gedenken an die vor genau 50 Jahren aus Hamm deportierten Sinti und Roma statt; Mechthild Brand hat für ihre Ausführungen das Thema gewählt: „1943 — Zigeunerdeportation aus Hamm“.

Im Mittelpunkt der „Woche der Brüderlichkeit“ steht ein „Abend

der Begegnung mit jungen Deutschen, Türken, Juden und Arabern“ im Märkischen Gymnasium. Er beginnt am Mittwoch, 10. März, um 19 Uhr und steht unter dem Gesamtmotto: „Statt Gleichgültigkeit — Mut zur Verantwortung“.

Jacinta, eine Sängerin aus Buenos Aires, singt am Donnerstag, 11. März, 20 Uhr im Brokhof in Heessen „Jiddische und sephardische Lieder“. — Die mit jiddisch und spanisch als Muttersprachen aufgewachsene Jacinta gehört zu den Spitzen der internationalen Tangomusikszene und war häufig der Star auf jiddischen Liederfestivals. Ihre jiddischen Lieder, „die vom Leben insbesondere der Ost-Juden berichten, vermitteln Lebensweisheit, herzlichen Humor und Hoffnung auch in Situationen großer Verzweiflung“.

Eine „Ökumenische Andacht“ wird am Freitag, 12. März, 18 Uhr, in der Lutherkirche Hamm gefeiert; sie trägt das Thema: „Fremde als Schwestern und Brüder — das Beispiel Rut.“ — Im Mittelpunkt der Andacht, die von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam vorbereitet wird, steht das kleine biblische Buchlein „Rut“, in dem eine Frau als Fremde im doppelten Sinne Heimat findet.

Den thematischen Hauptvortrag hält in der Schlußversammlung am Sonntag, 14. März, 11.30 Uhr, Professor Josef Walk aus Jerusalem. Er spricht über: „Israel — ein jüdischer Staat?“. — Im Anschluß an den Vortrag wird zu einem kleinen Empfang im Lutherzentrum eingeladen.

Alle Veranstaltungen zur „Woche der Brüderlichkeit“ werden von einem Arbeitskreis gemeinsam verantwortet, zu dem Vertreterinnen und Vertreter der beiden großen Kirchen und der Stadt Hamm gehören. Die Leitung hat Pfarrer Hans Gerd Nowoczin.

Zu allen Vorträgen, Konzerten, Begegnungen und Gesprächen wird herzlich eingeladen. Die Veranstalter wollen mit der „Woche der Brüderlichkeit“ einen Beitrag zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sowie zum Aufbau guter Beziehungen zwischen Deutschen und Ausländern leisten.

H. G. Nowoczin

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten . . .

**. . . und wir haben für Sie
das richtige Geschenk . . .**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0

Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Grün für die Fassade



Hamm:
Ihre Stadt
informiert

**Tips, Infos
& Hinweise**

Titel der Broschüre, die beim Umweltamt erhältlich ist.

Grün für die Fassade

Wenn die Forderung „Mehr Natur in die Stadt“ nicht nur ein Schlagwort sein soll, müssen konkrete Schritte unternommen werden, unser Wohnumfeld wieder naturnäher zu gestalten. Eine praktikable, seit vielen Jahrzehnten erprobte Möglichkeit ist die Begrünung von Hausfassaden. Denn nicht allein ästhetische Gesichtspunkte sprechen für das Fassadengrün, der Nutzen für das einzelne Haus und seine unmittelbare Umgebung ist groß.

Das Wissen von vielen Generationen kann genutzt werden: Es gibt keine „schönere“ Isolierung eines Hauses — die begrünte Fassade schluckt Lärm, bindet Staub, filtert schädliche Gase aus, kühlt und wärmt nach Bedarf. Denn zwischen Mauer und Außenluft entsteht ein isolierendes Luftpolster. In der kalten Jahreszeit kann deshalb Heizenergie eingespart werden, während im Sommer kühlende Effekte auftreten.

Leicht ist es, einen großen Beitrag zur örtlichen Klimaverbesserung zu leisten. Die Stadt Hamm hat sich mit Unterstützung aller gesellschaftlichen Gruppen auf den Weg zu einer „ökologischen Stadt der Zukunft“ begeben — das Gelingen dieser Gemeinschaftsaufgabe kann jedermann mit geringem Aufwand fördern. Bessere Luft mit weniger Staub ist ein erster Schritt zur Gesundung der Stadt und zugleich Gesundheitsvorsorge für alle Bürger.

Zwar gibt es die Vorurteile, durch Fassadenbegrünung könnten Hausmauern beschädigt werden und Ungeziefer würde in die Wohnungen gelangen. Die Wahrheit ist natürlich: Kleine Lebewesen wie Bienen, Käfer, Schmetterlinge, Ameisen und auch Spinnen siedeln sich gern in üppigen Berankungen an, hier finden sie Nahrung und Lebensraum, sie schützen vor Blattschädlingen. Gleichzeitig locken sie Vögel herbei, die sich in diesem Nahrungsreservoir gern bedienen und eine übermäßige Ausbreitung der Insektenarten verhindern. Die Fassadenbegrünung trägt so zu einem gut funktionierenden, natürlichen Kreislauf bei, sie gibt der Arten- und Lebensvielfalt in der Stadt eine neue Chance.

Entgegen landläufigen Vorurteilen zerstören Kletterpflanzen auch Putz und Mauern nicht, wenn vor der Begrünung auf eine einwandfreie Beschaffenheit der Fugen und des Putzes geachtet wurde. Das dichte Blattwerk bietet der Fassade sogar Schutz gegen frühzeitige Alterung durch Schlagregen oder sonstige Witterungseinflüsse.

Erste Informationen zur Fassadenbegrünung liefert ein Faltblatt des Grünflächenamtes. Ausführliches Material zu Fassaden- und Dachbegrünungen sowie zu verschiedenen Fördermöglichkeiten hält das Stadtplanungsamt bereit.

Leistungsmißbrauch lohnt sich nicht

Auch im vergangenen Jahr war es ein dringliches Anliegen des Arbeitsamtes Hamm, durch Außenprüfungen und Datenabgleich mit anderen Versicherungsträgern Leistungsmißbrauch aufzudecken und weiterzuverfolgen.

So haben Außendienstmitarbeiter des Arbeitsamtes 149 Betriebe überprüft. Dabei stellte sich heraus, daß in 205 Fällen Leistungen vom Arbeitsamt zu Unrecht bezogen worden sind. Der ermittelte Schadensbetrag belief sich auf 350 928,00 DM.

In dem regelmäßig stattfindenden Datenabgleich der Sozialversicherungsträger konnten weitere 1048 Personen ermittelt werden, die Leistungen vom Arbeitsamt bezogen und eine Beschäftigung

bzw. eine Nebenbeschäftigung nicht angezeigt haben. Die hier zu Unrecht bezogenen Leistungen beliefen sich auf 237 277,00 DM.

Neben der Schadenswiedergutmachung wird in jedem Fall der Leistungsmißbrauch auch mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld geahndet. In besonders schweren Fällen wird Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet.

In den 1992 bearbeiteten Straf- und Bußgeldverfahren wurden 216 Fälle mit einem Verwarnungsgeld, 905 Fälle mit einer Geldbuße geahndet. Die Summe der festgesetzten Verwarnungsgelder und Geldbußen belief sich auf rund 234 625,00 DM. An die Staatsanwaltschaft abgegeben wurden insgesamt 157 Fälle.

Bald Anmeldeschluß für Wettbewerb „Naturnaher Garten“

Jahrhundertlang lebte die Gartenkultur in Einklang mit der Natur. Heutzutage sind Gärten vielfach durch artenarmen „Englischen Rasen“ und exotische Nadelbäume gekennzeichnet. Glücklicherweise jedoch findet der naturnahe Garten immer mehr Freunde, obwohl er vielleicht noch — völlig unzutreffend — als „Unkrautwildnis“ in Verruf gebracht wird.

Um die naturnahe Gestaltung von Hausgärten zu fördern und die Bemühungen zu honorieren, hatte die Stadtverwaltung Hamm 1992 einen Wettbewerb „Naturnaher Garten“. Der Wettbewerb erstreckt sich über zwei Vegetationsperioden, damit Gartenbesitzer noch hinreichend Zeit haben, ihren Garten naturnah umzugestalten. Der Anmeldeschluß 31. Mai rückt jetzt aber immer näher.

Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner, Gruppen, Vereine oder sonstige Institutionen, die einen naturnahen Garten oder Vorgarten, zumindest in Teilbereichen selbst angelegt haben. Die Bewertung und Preisvergabe erfolgt — nach einer Vorauswahl — getrennt nach den Kategorien Garten und Vorgarten. Bedingung: Der Garten muß im Stadtgebiet Hamm liegen und darf nicht beruflichen oder sonstigen Erwerbszwecken dienen.

Im Sommer 1993 wird eine Vorauswahl erfolgen; die endgültige Bewertung soll im Spätsommer/Herbst 1993 durchgeführt werden. Es gelten folgende Kriterien für die Bewertung des Gartens:

- Einfriedung
- Hecken und Gebüsche
- Bäume
- Rasenflächen
- Gartenteich
- Blumenbeete
- Wand- und Fassadenbegrünung
- Nutzgarten-Mischkulturen
- Beeteinfassungen
- Kompostierung und Mulchen
- Regenwasserrückhaltung
- Vogelschutzmaßnahmen
- Insekenschutzmaßnahmen
- Gesamtgestaltung.

Die Entscheidung der Bewertungskommission ist bindend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Als Preise sind folgende Geldbeträge vorgesehen (Klammerwerte gelten für Vorgärten):
1. Preis: 3000 DM (1500 DM)
2. Preis: 2000 DM (1000 DM)
3. Preis: 1000 DM (500 DM), außerdem je 10 Sachpreise.

Anmeldeformulare und eine Informationsbroschüre zu dem Wettbewerb „Naturnaher Garten“ liegen bei allen Bezirksverwaltungsstellen aus.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Umweltamtes (Telefon 16 04 28) und des Grünflächenamtes (Telefon 87 61-16) gerne bereit, Interessierten weitere Auskünfte zu geben.



In Einklang mit der Natur soll ein naturnaher Hausgarten den vielfältigen Nutzungsinteressen des Menschen zur Verfügung stehen; er bietet durch die Vielzahl unterschiedlicher Strukturelemente die Möglichkeit des „Gärtnerns mit der Natur“.

Durch kontinuierliche Versorgung des Bodens mit organischem Material, wie z.B. einer bodenabdeckenden Mulchschicht, Gründüngung oder Kompost kann auf Kunstdünger und künstliche Bewässerung verzichtet werden. In einem naturnahen Garten stellt sich ein natürliches Gleichgewicht zwischen „Schädlingen“ und „Nützlingen“ ein, so daß chemische Gifteinsätze unterbleiben können. Dadurch ist ein naturnah gestalteter Hausgarten ein Gewinn sowohl für den Menschen als Nutzer wie auch für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, die hier ein neues Refugium findet.

Wildkräuter, früher auch Unkraut genannt, werden gezielt angepflanzt, da sie als Heilkräuter genutzt oder zu Pflanzenstärkungsmitteln verarbeitet werden können.

Außerdem tragen sie mit ihrem Blütenschmuck zur optischen Belebung bei. Auch sind naturnahe Gärten weder Naturschutzgebiet noch Unkrautwildnis, sondern

umfriedete Bereiche, die in Einklang mit der Natur vielfältigen Nutzungsinteressen zur Verfügung stehen. Hierzu gehören Erholung, Entspannung, Erleben, Lernen, Spielen, Arbeiten und Ernten.

Für Kinder kann ein solcher Garten das erste Naturerlebnis darstellen; wo haben sie heute in der Stadt noch die Möglichkeit, Vielfalt und ökologische Zusammenhänge zu erleben, sowie naturbewußtes Verhalten zu lernen, wenn nicht im Garten?

Tach zusammen — So spricht das Ruhrgebiet

Darauf haben die 6 Millionen Bewohner von Duisburg und Dortmund, Recklinghausen und Essen schon lange gewartet! Den ersten Minisprachführer „ihrer“ Mundart! Jetzt läßt sich auf einen Blick nachsehen, was ein „Ömmes“ ist und wann man „die Pimpaneln kriegen“ kann — von A wie „abdackeln“ bis Z wie „Zinken“. Für alle, die schnell einmal nachschlagen möchten, wenn sie

etwas nicht verstehen, ist jetzt das neue Compact Miniwörterbuch „Tach zusammen — so spricht das Ruhrgebiet“ erschienen. Es enthält auf 256 Seiten über 1.000 Redewendungen, Ausdrücke und Beispielsätze mit ihrer „Übersetzung“ ins Hochdeutsche. Mit seinem (5,5 cm x 6 cm) ist es immer mit dabei und schnell griffbereit. Erhältlich überall dort, wo es Bücher gibt.

Abendgymnasium: Neue Kurse nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien beginnen am 23. August neue Kurse im Vormittags- und Abendunterricht an der Außenstelle Hamm des Abendgymnasiums Lippstadt. Es können alle Schulabschlüsse erworben werden: Fachoberschulreife, Fachhochschulreife (Fachabitur), NRW-Abitur, Allgemeine Hochschulreife (Abitur). Die Schulzeit dauert je nach Vorbildung drei oder vier Jahre. Ein Jahr vor dem Abitur erlangt man die Fachhochschulreife. Jeglicher Unterricht ist kostenfrei. In den letzten drei Semestern vor dem Abitur kann Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden. Aufgenommen werden kann, wer Hauptschulabschluß bzw. Fachoberschulreife besitzt, das 18. bzw. 19. Lebensjahr vollendet hat und eine Berufsausbildung abgeschlossen hat oder dreijährige Arbeitstätigkeit nachweist. Arbeitslosigkeit kann angerechnet werden, die Führung eines Haushalts gilt als Berufstätigkeit. Höhereinstufungen bei der Aufnahme sind nicht unmöglich.

Das Angebot des Vormittagsunterrichts richtet sich vor allem auch an Frauen, Hausfrauen und Mütter. Hintergrund des Angebots sind nicht nur die erreichbaren Abschlüsse, sondern auch der Wunsch nach einer Erweiterung des Horizonts, nach besserer Allgemeinbildung.

Die Vormittagskurse werden in enger Zusammenarbeit zwischen Volkshochschule Hamm und Abendgymnasium Lippstadt durchgeführt. Wer nähere Informationen wünscht, kann die Volkshochschule Hamm unter den Telefonnummern (0 23 81) 17-25 56 und (0 23 81) 17-23 89 anrufen.

Die Abendkurse werden im Gymnasium Hammonense, Adenauerallee 3, 4700 Hamm 1, durchgeführt. Das Schulgebäude liegt gut erreichbar ca. zwei Kilometer vom Hauptbahnhof entfernt. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Weitere Auskünfte über alle Einzelheiten der Weiterbildung erteilt das Abendgymnasium Lippstadt unter der Telefonnummer (0 29 41) 98 02 30.

PFAFF
Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

ab DM 399,-

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



bis 14. März

Marc Chagall und die Bibel
40 original Lithografien zum Thema
St. Georgskirche, St. Georgsplatz 1; Dekanatsbildungswerk/Kath. Kirchengemeinde St. Georg

bis 28. März

Salko Behrendt: Grafiken und Mischtechniken
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 11. April

Neue Totalität — Kunst der 90er Jahre
Malerei, Plastiken und Objekte aus Deutschland, den Niederlanden, Ungarn und den USA
Maximilianpark, Elektrozentrale; Maxi Park GmbH



Dienstag, 2. März, 19.30 Uhr

Tage des jungen Theaters
Hitlerjunge Quex
H.J. Utzerath/Klaus Mißbach
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 5. März, 20 Uhr

Das Treibhaus
von Harold Pinter
Backstage Werkstatt-Theater Hamm
Fundus-Bühne; Fundus e.V.

Sonntag, 7. März, 20 Uhr

Das Treibhaus
s.o.

Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr

Kiss me Kate
Musical von Cole Porter
Landestheater Detmold
Städt. Saalbau; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 12. März, 19.30 Uhr

Der Besuch der alten Dame
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
Tournée-theater Greve
mit Eva Kotthaus und Kurt Beck
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 14. März, 19.30 Uhr

Farm der Tiere
von George Orwell
Theater Nordhausen
Kurhaus, Studiotheater; Kultur- und Werbeamt

Montag, 15. März, 10.30 Uhr

Tage des jungen Theaters
Farm der Tiere
von George Orwell
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr

Tage des jungen Theaters
Great Expectations
von Charles Dickens
englischsprachige Aufführung der London Academy for Music and Dramatic Art (LAMDA)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 19. März, 19.30 Uhr

Boykott
von Wladimir Shelesnikow
Theater-AG des Beisenkamp-Gymnasiums
Aula Beisenkamp-Gymnasium; Theater am Beisenkamp

Dienstag, 23. März, 19.30 Uhr

Der Diener zweier Herren
Schauspiel von Carlo Goldoni
Münchener Tournée-theater
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr

Boykott
s.o.

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr

Tage des jungen Theaters
Die Mutter von David S.
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel; Kultur- und Werbeamt



Mittwoch, 3. März, 15 Uhr

Die drei Federn
Petit bec Figurentheater (ab 4 Jahren)
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 7. März, 11 Uhr

Die kluge Gans
Kinder-Kultur-Frühshoppen
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus e.V.

Dienstag, 9. März, 16 Uhr

Wulle ganz groß in Fahrt
Marieluise Ritter (ab 3 Jahren)
Lohschule Rhynern; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 14. März, 14.30 Uhr

Knolles Abenteuer
Fadenspieltheater
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne; Kulturwerkstatt e.V.

Sonntag, 14. März, 16 Uhr

Meister Eder und sein Pumuckl
Tournée-theater Remscheid (ab 4 Jahren)
Städt. Saalbau; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 24. März, 15 Uhr

Onkel Max vom Mond
Lari Fari Kindertheater (ab 5 Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle; Maximilianpark GmbH



Dienstag, 2. März, 21.30 Uhr

Rhythm and Blues Company
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne; Kulturwerkstatt e.V.

Samstag, 6. März, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Werke für Querflöte und Orgel
Ulrike Brochtrup/Köln (Querflöte) und Rolf Schönstedt (Orgel)
Lutherkirche, Pauluskantorei

Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr

Duo Wahn/Trani
Werke von Mozart, Spohr, Smetana u.a.
Martina Wahn (Flöte) und Fabiana Trani (Harfe)
Schloß Heessen; Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr

5. Sinfoniekonzert
Werke von Tschaiakowsky, Prokofiev und Skrjabin
Sinfonieorchester des Bolschoi-Theaters Moskau
Leitung: Alexander Lazarew
Solist: Sergej Girschenko, Violine
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 16. März, 21.30 Uhr

Look People
Comedy-Rock-Theater aus Kanada
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne; Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 17. März, 20.30 Uhr

Jazz-Forum Hamm
Dick de Graaf Septet
Dick de Graaf (sax), Michael Gustorff (vio), Hans Sparla (tr), Onno Kelk (git), Ge Bijvoet (p), Egon Kracht (b), Peter Bast (dr)
Musikschule; Kultur- und Werbeamt/Kuckuck Hamm e.V.

Samstag, 20. März, 19.30 Uhr

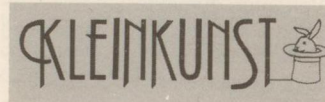
Matthäus-Passion
von Johann-Sebastian Bach
Chöre der Städt. Musikvereine Hamm und Lippstadt
Landessinfonieorchester Thüringen, Leitung: Joshard Daus
Solisten: Judith Beckmann, Sopran, Cornelia Wulkopf, Alt, Adalbert Kraus, Tenor, Helmut Guhl, Baß, William Workman, Baß, Alice Petermann, Orgel, Boris Kleiner, Cembalo, Heiner Spicker, Gambe,
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 21. März, 20 Uhr

Konstantin Wecker & Band
Maximilianpark, Festsaal; Maximilianpark GmbH/Sparkasse Hamm/Lippe Welle Hamm

Sonntag, 28. März, 17 Uhr

Johann-Sebastian Bach: Kantaten zur Passion (BWV 131 und BWV 182)
Ev. Kirchenchor Rhynern-Drechen sowie Solisten und Kammerorchester
Leitung: Rainer Kamp
Ev. Kirche Rhynern; Ev. Kirchengemeinde Rhynern-Drechen



Donnerstag, 11. März, 20 Uhr

Jacinta
Jiddische u. sephardische Lieder
Brokhof; VHS

Freitag, 12. März, 20 Uhr (ausverkauft)

Marlene Jäschke kommt!
Maximilianpark, Festsaal; Sparkasse Hamm/Maxipark GmbH

Freitag, 19. März, 20 Uhr

Herbert Knebels Affentheater: „Lecko Fanni“
Maxipark, Werkstatthalle; Maxipark GmbH/Sparkasse Hamm

Donnerstag, 25. März, 20 Uhr

Das kleine Fegefeuer
Solo-Kabarett Matthias Deutschmann
Fundus-Café, Poststr. 4; VHS



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23

AUTOREN-LESUNG

Montag, 22. März, 19.30 Uhr
Peter Bichsel
Stadtbücherei, Vortragssaal; VHS

VORTRÄGE

Mittwoch, 3. März, 15.30 Uhr
Umweltschutz fängt im Haushalt an
Jürgen Wagner/Umweltamt
Stadthamm
Gemeindehaus Braamer Str.;
Umweltamt

Montag, 8. März, 20 Uhr
„Amerikanische Architektur nach
1945 bis in die Gegenwart“
von Mies van der Rohe bis Frank
Gehry

Prof. Dr. Jürgen Paul, Tübingen
Stadtbücherei, Vortragssaal;
Städt. Gustav-Lübcke-Museum

Mittwoch, 10. März, 15 Uhr
Natur nahe Gärten — Lebendige
Gärten
Agnes Temminghoff
Gemeindezentrum der Auferstehungs-
kirche, Am Uphof; Um-
weltamt

Dienstag, 16. März, 19.30 Uhr
„Täglich gewinnen an Harmonie,
Wohlstand und Gesundheit nach
Dr. J. Murphy“ (Eintritt 15,- DM)
Referent: Roland Sternfeld
Kurhaus; Veranstalter Deutsche
Gesellschaft zur Förderung des
Lebenserfolges

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

Dienstag, 2. März, 10 Uhr
Vertreter-Versammlung der
Westf. Herdbuchgenossenschaft
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft

Donnerstag, 4. März, 14 Uhr
Vortragsveranstaltung für Land-
wirte
Zentralhallen; Volksbank Hamm

Samstag, 6. März, 9-18 Uhr
Sonntag, 7. März, 11-17 Uhr
Oldtimer-Markt
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

Dienstag, 9. März, 8.30 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen
GmbH

**Donnerstag, 11. März,
9.30 Uhr**

Versammlung Genossenschafts-
verband Westf.-Lippe
Zentralhallen; Genossenschafts-
verband Westf.-Lippe

13. bis 14. März

Hammer Autofrühling
mit Camping, Caravan, Freizeit
und Erholung
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

Mittwoch, 17. März, 10 Uhr
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft

**18. bis 21. März,
jeweils 19.30 Uhr**
„Komm und erlebe Gottes Wort“
mit Billy Graham täglich via Sa-
tellit in den Zentralhallen

Dienstag, 23. März, 8.30 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen
GmbH

Donnerstag, 25. März, 10 Uhr
Kälber- und Fressermarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft

Sonntag, 28. März, 11 Uhr
Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

Treff Jugendbücherei

... jeden Mittwoch
um 15.00 Uhr!

3. März
„Die drei Federn“
Kindertheater für Kinder ab 4
vom „Petit bec Figurentheater“
Eintritt: 3,00 DM
Eine Veranstaltung des Kultur-
und Werbeamtes

10. März
Leselöwen Mäusegeschichten
Vorlese- und Bastelnachmittag
für Kinder und Mäusefreunde ab
6 Jahren

17. März
Wühlmäuse gesucht
Redaktionstreffen für die Büche-
reizeitung „Wühlmaus“, auch für
noch nicht Mäuse ab 8 Jahren

24. März
Es waren einmal eine Mama und
ein Papa
Bilderbuchdias für Kinder ab 4
Jahren
anschließend malen wir

31. März
„Das schönste Ei der Welt“
Kurzfilm für Kinder ab 6 Jahren
anschl. basteln wir für Ostern.

VHS Kommunales Kino

Mittwochs, 17.30 und 20 Uhr
Kristall-Palast, Martin-Luther-Str.

3. März
Von Mäusen und Menschen
Regie: Gary Sinise
USA 1992

10. März
Gudrun
Regie: H.W. Geissendörfer
Deutschland 1992

17. März
Boy'n the Hood
Regie und Buch: Jon Singleton
USA 1991

24. März
Die Weissagung
Regie und Buch: Chen Kaige
VR China/Deutschland/England
1991

31. März
Sweetheart
Regie: Michel Deville
Frankreich 1992

SONSTIGES

7.-14. März
Woche der Brüderlichkeit
(siehe Seite 5)

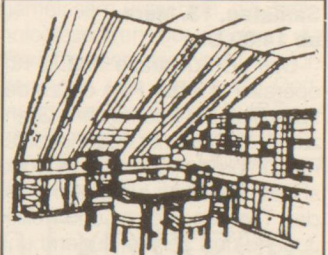


Bastler- Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 47 84

Christliche Literatur BUCHHANDLUNG BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 2 51 84
4700 Hamm 1



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

Wilhelm Böckenholt

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

28. März
von 11 bis 18 Uhr

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Montag, 1. März, 19.00 Uhr

Im JZ Bockelweg 15 wird der Film „Sehnsucht“ gezeigt; ein Film über zwei türkische Jungen, Hüseyin und Memo, die in Deutschland eine wachsende Fremdenfeindlichkeit erleben, für die aber auch die Türkei inzwischen zur Fremde geworden ist.

Freitag, 5. März, 20.00 Uhr

„Nick Bongas Hard Attack“ startet seine Tour '93 im JZ Rhynern mit dem Kabarettprogramm „So oder so — oder doch so ...“



Montag, 8. März, 18.00 Uhr

Spannung garantiert der Film „Drugstore Cowboy“ im JZ Bockelweg 15. Er hat nichts zu verlieren! Er trifft seine Entscheidung: Er hört auf mit den Drogen, aber seine Vergangenheit holt ihn wieder ein.

Freitag, 12. März, 20.00 Uhr

Das JZ Südstraße lädt zu einem Doppelkonzert mit den Gruppen Tharka Tahy und Al Aaraaf ein.

Samstag, 13. März, ab 14.00 Uhr

Das JZ Südstraße lädt in Kooperation mit der RAA ein zu der Veranstaltung Träume ohne Grenzen — 1. Hammer Jugendkonferenz. In produktorientierten Workshops können Jugendliche zu den Themen Jugend und Politik, Jugend und Schule, Jugend und Sexismus, Jugend und Medien ihre Vorstellungen und Forderungen einbringen. Daran anschließend sollen die Ergebnisse Lehrer/innen, Politiker/innen, Eltern u.a. vorgestellt werden. Gegen 20.00 Uhr ist Gelegenheit, den Auftritt der Theatergruppe des Gymnasiums Hammonense zu erleben.

Montag, 15. März, 19.00 Uhr

Im Rahmen seines Filmprogramms zeigt das JZ Bockelweg 15 den Film „Halbblut“. Unter der Regie von Michael Apted ist ein perfekter Action-Thriller entstanden, der auch die Besonderheiten indianischer Kultur deutlich macht.

Freitag, 19. März, 20.00 Uhr

Die Hammer Bands Groove Affair und Profil sind im JZ Rhynern zu hören.

Samstag, 20. März, ab 10.00 Uhr

Alle Schnäppchenjäger und -jägerinnen aufgepaßt! Im JZ Südstraße gibt es wieder einen Familienflohmarkt, zu dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Verkäufer oder Käufer herzlich eingeladen sind. Standanmeldungen unter Telefon 17 25 37.

Montag, 22. März, 18.00 Uhr

Boyz'n the Hood — ein Film, der das Lebensgefühl junger Menschen in Amerika unserer Zeit trifft: ein Appell gegen Gewaltverherrlichung und Bürgerkriegszustände, wird im JZ Bockelweg 15 gezeigt.

Freitag, 26. März, ab 18.30 Uhr

Das Jugendzentrum Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, lädt zu einer Filmnacht ein: „Das Leben des Brian“ — Englands Nonsense-Verein Monty Python spürt in diesem etwas respektlosen Spaß den ersten 33 Jahren unserer Zeitrechnung mit Humor nach. Ähnliche Lachsälven wird auch der 2. Film des Abends „Ein Fisch namens Wanda“ hervorrufen.

Montag, 29. März, 19.00 Uhr

Das JZ Bockelweg 15 zeigt „Die Commitments“, einen mitreißenden Musikfilm der Spitzenklasse über eine Band, die trotz großer Erfolge ihre proletarische Herkunft nicht verleugnet.

29. März bis 3. April

Zu einem Schnupperkurs Bogenschießen lädt das Jugendamt in die Kopernikus-Schule, Kobenskamp 23a, Hamm-Pelkum, ein. Auf den Spuren der Amazonen werden in diesem einwöchigen Kurs für Mädchen die Grundtechniken des Bogenschießens vermittelt. Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt DM 30,-. Anmeldung unter der Telefon 79 33 64.

Dienstag, 30. März, bis Freitag, 2. April

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das JZ Südstraße 28 einen Radioworkshop an — ein Angebot für Mädchen ab 13 Jahren, die Lust dazu haben, eine eigene Radiosendung zu selbstgewählten Themen zu produzieren. Anmeldung unter Telefon 17 25 36.

31. März bis 2. April, 18.30-21.00 Uhr

Unter dem Titel „Reggae, Rap, Rhythmus“ bietet das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, im Rahmen seines Mädchenprogramms einen Trommelworkshop an. Anmeldung unter Telefon 46 72 66.

Nicht mehr zehn Jahre, sondern inzwischen 25 Jahre liegt die kommunale Neuordnung, die Hamm um Westtünnen und Berge erweiterte, zurück.



ES GIBT GELEGENHEITEN, DIE NICHT WIEDERKOMMEN



Mit unseren Karten haben Sie überall Geld und Kredit

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

LEG vermarktet Hammer Gewerbeflächen

Flächeninformationsdienst NRW jetzt auch international

44 Standorte mit zusammen 800 Hektar Industrie- und Gewerbefläche in NRW hat die LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH jetzt in einem „Informationsdienst Industrie- und Gewerbeflächen in NRW“ zusammengefasst. Unter den Standorten von Ahlen bis Wuppertal ist auch das Öko-Zentrum NRW in Hamm.

Den Wirtschaftsstandort Hamm dominieren heute Chemie, Elektrotechnik und Maschinenbau, während zukunftsorientierte Projekte wie das Technologie- und Gründerzentrum „HAMTEC“ und das „Zentrum für biologisches und ökologisches Planen und Bauen“ die Entwicklung der Hammer Wirtschaftsstruktur markieren.

Um die Wirtschaftsstruktur weiter zu fördern, entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Zeche „Sachsen“ ein Gewerbepark mit Messe- und Beratungszentrum, das „Öko-Zentrum NRW“. Eröffnung ist hier u.a. mit der Solar-Auto-Rallye am 8./9. Juli. In diesem Gewerbepark stehen vornehmlich Flächen für Betriebe zur Verfügung, die baubiologische Produkte herstellen, vertreiben oder entsprechende Dienstleistungen anbieten.

Der im Auftrag der Wirtschaftsagentur NRW von der LEG erstellte Flächeninformationsdienst wird in den nächsten Tagen an über 1000 Unternehmer, Investoren, Banken, Developer, Immobilienbüros, Multiplikatoren der Wirtschaftsförderung sowie Wirtschafts- und Fachjournalisten verschickt.

Verstärkt wird mit der zweiten, aktualisierten und erweiterten Auflage des Infodienstes im Zuge der Öffnung des EG-Binnenmarktes die internationale Unternehmens- und Investorenakquisition.

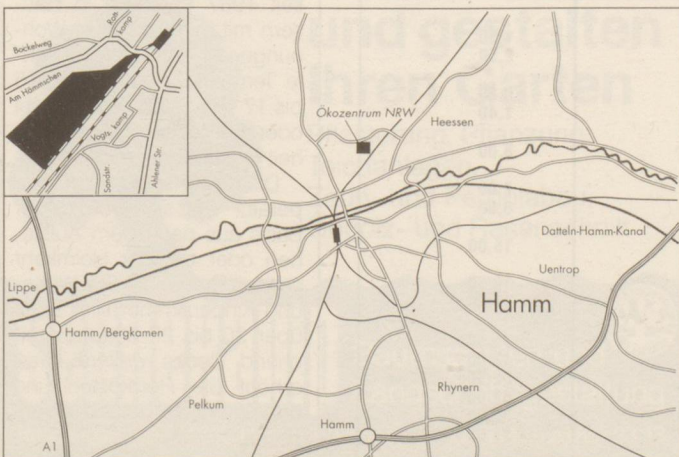
— Rund 150 Ausgaben gehen an US-amerikanische und japanische Multiplikatoren und Developer.

— Rund 50 weitere an Botschaften und Konsulate vornehmlich der europäischen Staaten in NRW.

Der „Flächenatlas“ beinhaltet im Vergleich zur ersten Auflage 1991 nicht nur Daten und Angaben von Flächen, über die die LEG verfügt, sondern ist angereichert um weitere Gewerbeflächen, die von der LEG Standort- und Projektentwicklung im Auftrag von Städten und örtlichen Wirtschaftsförderungsgesellschaften vermarktet werden. Damit bietet der Flächeninformationsdienst das umfangreichste Portfolio von verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen in Nordrhein-Westfalen, die in Struktur und Größe, Lage und Qualität, aber auch in ihren Branchenkonzentrationen sehr verschieden sind, und erlaubt, auf unterschiedliche Nutzer- und Ansiedlungsinteressen flexibel zu reagieren.

Auf die erste Auflage des Flächeninfodienstes gab es eine Rücklaufquote von 16 Prozent Nachfrage nach konkreten Flächen und 31 Prozent Kundenkontakten. Diese Rücklaufquoten liegen fast doppelt so hoch, wie bei vergleichbaren PR-Aktionen im Flächenvermarktungs- und Immobiliengeschäft, z.B. Anzeigenkampagnen oder Mailing-Aktionen.

„Das zeigt, daß es in Nordrhein-Westfalen eine hohe Nachfrage nach verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen gibt und unterstreicht zugleich die Attraktivität des Wirtschaftsplatzes Nordrhein-Westfalen“, so der Geschäftsführer der LEG NRW, Peter Lampe.



Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1
☎ (02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN



über 1000
verschiedene Artikel

„Wissenschaft vor Ort“ nimmt seine Arbeit auf

Zu ihrem ersten Arbeitstag kamen Anfang Februar die Mitarbeiter des regionalen Transferzentrums „Wissenschaft vor Ort“ im Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC zusammen. „Wissenschaft vor Ort“ entwickelt in dieser Region, die über keine eigenen Hochschuleinrichtungen verfügt, neue Formen des Wissens- und Technologietransfers. Als Vorsitzender des Trägervereins begrüßte Herr Dr. Estermann die durch das Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium geförderte Initiative als einen wichtigen Beitrag für mehr Forschungspräsenz in Hamm und im Kreis Unna.

Ziel des Vereins ist es, die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu intensivieren. Mit diesem Ziel haben sich der Kreis Unna, die Stadt Hamm, die Technologiezentren der Region und die benachbarten Hochschulen zusammengeschlossen. Damit ist es erstmals gelungen, eine überörtliche mehrere Hochschulen umfassende Transfereinrichtung aufzubauen.

Der Verein baut die bestehenden Ansätze des Technologietransfers weiter aus. Für die er-

sten drei Jahre stehen dem Verein hierfür insgesamt 3,2 Millionen DM zur Verfügung. Das Projekt wird sowohl seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie als auch durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert. Die notwendigen Eigenanteile werden durch die Projektbeteiligten gemeinsam erbracht.

Der Verein ist gemeinnützig und hat seinen Sitz in Hamm. Geschäftsstellen werden im Hammer Technologie- und Gründerzentrum sowie in den Technologiezentren Kamen, Lünen, Schwerte und in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna eingerichtet, damit wissenschaftliche Mitarbeiter vor Ort ständig präsent sind und direkten Kontakt zur örtlichen Wirtschaft pflegen können.

Die Ziele des Vereins werden gemeinsam umgesetzt: die Technologiezentren der Region, die Einrichtungen der Wirtschaftsförderungen, die Universität Dortmund, die Fachhochschule Dortmund, die Fernuniversität-GH Hagen, die Universität Münster und die Universität-GH Paderborn.

Frauen gründen Existenzen

Eine Seminarreihe für Frauen, die sich selbständig machen wollen, bietet die Kommunalstelle Frau & Beruf in Kooperation mit AGEX, dem Zentrum zur Beruflichen Frauenförderung, Beckum, der Kommunalstelle zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit, Unna, und dem Forum Weiterbildung, Unna, im März an.

Immer mehr Frauen wagen den Schritt in die Selbständigkeit. Sie wollen als Unternehmerinnen eigene Ideen entwickeln, bessere Arbeitsbedingungen schaffen und eigenverantwortlich entscheiden und handeln. Die Seminarreihe richtet sich an interessierte Frauen, die die Gründungsideen seit längerem mit sich „herumtragen“ oder die eine selbständige berufliche Existenz planen.

* Das dreitägige Grundseminar „Als Frau erfolgreich selbständig“ findet vom 9.-11. März, jeweils von 9.00-16.30 Uhr, statt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 150,- DM incl. Verpflegung und Materialien. Als Aufbauveranstaltungen werden die Seminare „Steuern und Versicherung“ (am 27. März von 10-16 Uhr) und „Marketing und Werbung“ (am 24. April von 10-16 Uhr) angeboten. Der Teilnehmerbeitrag für die Aufbauveranstaltungen beträgt jeweils 50,- DM. Veranstaltungsort ist das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC), Münsterstraße 5. Für Anmeldungen und evtl. Fragen wenden Sie sich bitte an das Forum Weiterbildung Unna, Tel. (0 23 03) 1 38 77, oder an die Kommunalstelle Frau & Beruf, Hamm, Tel. 17-29 34.

Verkehrsbetrieb der Stadtwerke schafft Waben ab Endlich grenzenlos busfahren in Hamm

Darauf haben die Busbenutzer lange warten müssen, jetzt ist es amtlich: Seit 1. März 1993 gibt es in Hamm einen einheitlichen Fahrpreis für das gesamte Stadtgebiet. Für 2,50 DM pro Fahrt (Kinder bis elf Jahren zahlen 1,40 DM) kann man jetzt in ganz Hamm grenzenlos busfahren. Ob von Uentrop bis Pelkum oder von Heessen bis Rhynern: die bisherige Einteilung nach Tarifzonen entfällt.

Mit der Viererkarte zu 8,00 DM kostet die einzelne Fahrt sogar nur 2,00 DM.

Wabenzahlen jetzt nicht mehr nötig

Mit der Einführung des einheitlichen Fahrpreises in Hamm entfällt das von den Busbenutzern als umständlich empfundene Wabenzahlen.

Bisher nämlich mußte man, wenn man den Fahrpreis vorher wissen wollte, den Zonenplan zur Hand nehmen. Da hieß es dann zuerst: Zone suchen, in der die Fahrt beginnt. Dann Zone suchen, in der die Fahrt endet. Schließlich: Zonen vom Start zum Zielpunkt zählen. Damit ist jetzt Schluß.

Zusätzlich gibt's jetzt eine Kurzstrecken-Karte

Für kürzere Busfahrten bis zu vier Haltestellen gibt es seit 1. März zusätzlich einen Kurzstreckentarif in Hamm. Mit dieser neu eingeführten Karte kann man zu einem äußerst günstigen Preis z.B. vom Westentor bis zur Schlichter-Allee, vom Westenschützenhof bis zur Neuen Bahnhofstraße oder vom Flugplatz bis zum Bahnhof fahren.

Die Kurzstrecken-Karte kostet 1,50 DM (für Kinder 0,80 DM). Sie ist nur beim Busfahrer erhältlich.

Bedingungen für das Firmen-Abo noch kundenfreundlicher

Auch das Firmen-Abo wird noch attraktiver, denn Betriebe und Verwaltungen können jetzt noch einfacher und günstiger Monatskarten für ihre Mitarbeiter bestellen.

Voraussetzung war bisher, daß mindestens ein Drittel aller Mitarbeiter den Nahverkehr nutzt. Neu ist die zusätzliche Variante, daß das Abo auch dann gewährt wird, wenn bei einer Mindestabnahme von 30 Abonnements gleichzeitig die Zahl der Busbenutzer mindestens verdoppelt wird.

Preisanhebung um 4,5 Prozent ist maßvoll

Mit der neuen Strukturmaßnahme des Verkehrsbetriebs der Stadtwerke Hamm als Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe ist eine maßvolle Preisanhebung um durchschnittlich rund 4,5 Prozent verbunden. Diese ist durch den Preismix aufgrund des Einheitstarifes und leichte Anhebungen bei den übrigen Karten begründet.

So kostet die Hammer Karte zukünftig 62,00 DM, im Abo 52,50 DM monatlich. Die Wochenkarte ist um 1,00 DM auf 19,50 DM angehoben worden. Im Ausbildungsverkehr kostet die Wochenkarte zukünftig 15,00 DM, die Monatskarte 52,00 DM.

Auch die Mini-Karte und die Maxi-Karte sind, wenn sie für das Gesamtnetz der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe gültig sind, auf 12,00 DM bzw. 13,50 DM angehoben worden.

Die 9:00-Uhr-Karte kostet zukünftig 42,00 DM, im Abo 35,50 DM.

Die Schülerfreizeitkarte wurde nicht angehoben, sie kostet weiterhin 15,00 DM.

Infos beim Infobüro, im Kundenzentrum, beim Verkehrsbetrieb und in den Bussen

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm hat über die neue



Neu ab 1.3.1993:

- Kurzstrecke
- Einheitlicher Fahrpreis in ganz Hamm
- Keine Tarifzonen mehr

Die Busse der Verkehrsgemeinschaften Münsterland / Ruhr-Lippe

Den Faltprospekt mit allen Infos gibt's in den Bussen, im Kundenzentrum, beim Verkehrsbetrieb und im Infobüro.

Strukturmaßnahme mit einem Faltprospekt informiert, das an 50 000 Haushalte in Hamm verteilt worden ist. Außerdem ist im Kundenzentrum der Stadtwerke ein Informationsnachmittag durchgeführt worden.

Auskünfte und Informationen zum neuen Tarif sind weiterhin im Infobüro der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe in der Neuen Bahnhofstraße, im Kundenzentrum der Stadtwerke, in den Bussen oder direkt beim Verkehrsbetrieb unter Telefon 274-331, -332 oder -333 erhältlich.

Heizen mit Köpfchen: Lüften ohne Kälteschock

Fenster auf — Heizung drosseln. Eine Regel, die jeder beachten sollte, der nicht unnötig Wärme ins Freie blasen will. Nicht nur mit richtigem Heizen, sondern auch mit umsichtigem Lüften läßt sich Energie sparen. In beiden Fällen ist das „Wie“ entscheidend. Tipps zu Wärmeschutz, Heizsystemen und Wohnraumbelüftung geben die Berater der Stadtwerke im Kundenzentrum, Südring 1/3.

Wer ein paar einfache Kniffe beherrscht, muß weder im Kalten sitzen noch auf frische Luft verzichten. Sie ist für das Wohlbefinden des Menschen genauso wichtig wie Wärme. Außerdem verhindert regelmäßiges Lüften feuchte Ecken, besonders in Zimmern mit fugendichten Fenstern. Allerdings ist es besser, die Fenster mehrmals täglich kurze Zeit weit zu öffnen, statt sie stundenlang zu kippen.

Wer den ganzen Tag unterwegs ist, sollte die Heizung nicht völlig abstellen. Denn das erneute Aufheizen am Abend verbraucht mehr Energie, als durch das Abschalten gespart wurde. Die Wärmequelle drosseln genügt, empfehlen die Stadtwerke. Dazu wird das Thermostatventil, das seit 1987 Vorschrift in Häusern mit mehr als zwei Wohnungen ist, auf die gewünschte Temperatur eingestellt. 15 bis 17 Grad sind in der Nacht oder bei längerer Abwesenheit tagsüber ausreichend.

Die gewünschte Raumtemperatur läßt sich von dieser Basis aus nach dem Aufstehen oder bei der Heimkehr schnell erreichen. Für Wohn- und Kinderzimmer sind tagsüber 20 bis 22 Grad ausreichend. Jedes weitere Grad erhöht die Heizkosten und den Energieverbrauch um gut sechs Prozent.

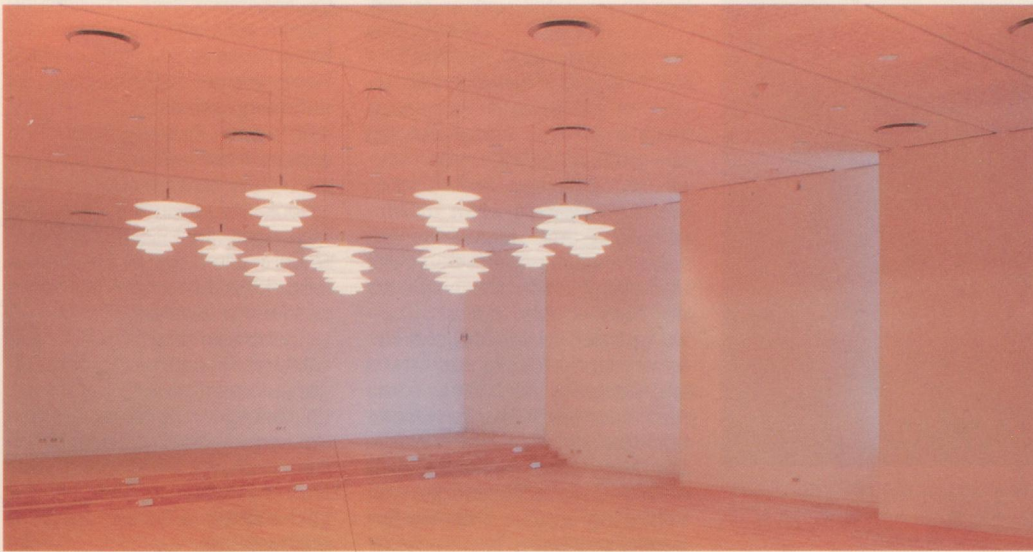
AUF EINEN BLICK



Gemeinschaftstarif
Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL)
Tarifbereich II: Stadt Hamm

Gültig ab 01. 03. 1993

Einzelfahrkarten		
- Erwachsene	Kurzstrecke	1,50
	Gesamtnetz Hamm	2,50
- ermäßigt	Kurzstrecke	0,80
	Gesamtnetz Hamm	1,40
4-FAHRTEN-KARTE		8,00
MINI-KARTE (bis zu 3 Personen)		7,00
MAXI-KARTE (bis zu 6 Personen)		8,50
SCHÜLER-FREIZEITKARTE		15,00
Wochenkarte		19,50
Wochenkarte im Ausbildungsverkehr		15,00
9-UHR-KARTE	im Abo	35,50
	im Einzelverkauf	42,00
HAMMER-KARTE	im Abo	52,50
	im Einzelverkauf	62,00
	im Ausbildungsverkehr	52,00
FIRMEN-ABO Monatskarte		27,00 - 40,00



Im Museums-Forum sind Veranstaltungen aller Art geplant. Schon im Frühsommer finden hier Konzerte des „Klavierfestivals Ruhr“ statt.

Museumsneubau — Eröffnung 1993

Das Forum

Museumsarbeit heute — das bedeutet über die klassischen Aufgaben des Sammelns, Bewahrens und der Vermittlung von Zeugnissen der Kunst und Kulturgeschichte hinaus vor allem die Öffnung für zusätzliche kulturelle Aktivitäten. Wie die Künste untereinander in einer lebendigen Wechselbeziehung stehen, so arbeiten heute viele moderne Künstler in komplexen Medien. Die Grenzen der Malerei und Skulptur werden von vielen Künstlern durch multimediale Inszenierungen gesprengt. Solche Aktivitäten verlangen in einem Museum natürlich auch nach neuen Räumen, die über die bloße Nutzung als Ausstellungssaal hinausgehende Funktionen ermöglichen. Sie bieten dem Museum zugleich die Chance, über

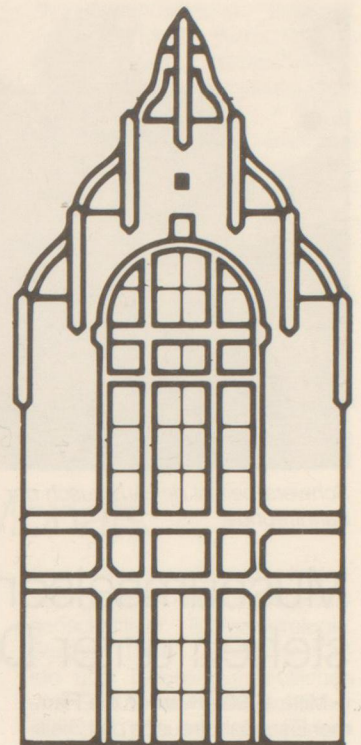
zusätzliche kulturelle Angebote neue Besucherschichten in das Haus zu locken.

Im neuen Gustav-Lübcke-Museum nimmt das Forum als großer, variabler Veranstaltungssaal für max. 300 Personen eine der wichtigsten Funktionen für die Öffnung des Museums und die Erschließung neuer Besuchergruppen wahr. Diese Funktion, die dem Selbstverständnis eines modernen Museums entspricht, wird durch die zentrale Stellung des Forums im gesamten Gebäudekomplex des Neubaus verdeutlicht. An das Foyer anschließend, öffnet sich dieser große Saal durch zwei seitliche Türen. Nur durch schmale Fenster erleuchtet, die leicht verdunkelt werden können, erstrahlt das mit hellem Buchenholzparkett aus-

gelegte Forum erst dann in seiner Festlichkeit, wenn die Lichterkrone aus abgestuften Leuchtern, einem Klassiker des dänischen Designs, eingeschaltet ist.

Das Forum ist der Ort des Museums, wo die Wechselbeziehungen zwischen den bildenden, angewandten und darstellenden Künsten realisiert werden können. Das Veranstaltungsprogramm sieht deshalb eine bunte Palette aus den Sparten Tanz, Musik, Film, Video, intermedialer Performance und Literatur vor. Als Saal für Vorträge, Fachtagungen und Podiumsdiskussionen spiegelt das Forum die Aufgabe des Museums als lebendige Forschungsstätte wider. Es ist der Ort des Austauschs der Künste und Wissenschaften und der Begegnung der Bürger.

Burkhard Richter



**Neu
im Kurhaus**

Tanz in den Mai

Einlaß ab 19 Uhr

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
supe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

**Wir planen
und gestalten
Ihren Garten**

Pflasterung, Pflanzung,
Teichanlagen,
Zaun- und Pergolabau,
Gehölz- und Rasenschnitt



sennekamp

Baumschulen und
Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (0 23 85) 23 13

**HOTEL
RESTAURANT UND CAFÉ
BREUER**

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



König-Tilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62

Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich

**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**



Schwerarbeit ist der Austausch der Schwellen für die Hammer Eisenbahnfreunde.

Museumseisenbahner stehen unter Dampf

Mitte 1990 erwarben die Hammer Eisenbahnfreunde das Gleisstück zwischen Vellinghausen und Lippborg und begannen die Erneuerung der Strecke. 1992 sind 400 Schwellen getauscht worden. Einschließlich der vorhandenen erneuerten Schwellen auf dieser Strecke sind nun mehr als 3000 Stück saniert, das entspricht etwa 65 Prozent des gesamten Schwellensatzes. Schwerpunktmäßig wurden keine Einzelschwellen saniert, sondern überwiegend in kleinen Abschnitten von zehn bis 30 Meter eine Komplett-Sanierung vorgenommen. Ermöglicht wurden diese Arbeiten durch die Unterstützung der RAG und EBV, von denen Gleismaterial eines Anschlußgleises von etwa 500 Meter gespendet wurde.

Neben individueller Schwellen-Erneuerung in kleinerem Umfang sollen 1993 die ersten Weichen-Sanierungen in Lippborg und in Welver-Ramesohl erfolgen.

Bauliche Anlagen

Neben der Bahnsteigsverlängerung Lippborg im Frühjahr 1992 sind für das kommende Jahr Verbesserungen der Ausgestaltung vorgesehen. Am Mittelbahnsteig Lippborg soll eine Außenbeleuchtung aus vorhandenen Exemplaren im Stil der 30er Jahre erfolgen. Die Lampen-Sockel befinden sich derzeit in Aufarbeitung. Die Bahnsteige Hamm RLG und Maximilian-Park bedürfen ebenfalls einer Erweiterung. Hier laufen entsprechende Planungen. Für den alten Lokschuppen der RLG in Hamm erwarten die Hobbyeisenbahner im Frühjahr 1993 konkrete Schritte für dessen Erwerb.

Von unseren Fahrzeugen ...

Dampflok Radbod. Sie sieht wieder aus wie eine richtige Dampflok. Der aufgearbeitete Kessel ist mit dem Rahmen wieder fest verbunden und angepaßt worden. Die Kesselverkleidung, ebenso die gesamte Feinausrüstung, ist wieder eingebaut. Das Führerhaus ist vollständig. Das Dach wurde komplett erneuert. Ebenso ist der Kohlenkasten in Nietausführung neu gebaut worden. Luftpumpe und Lichtmaschine sind aufgearbeitet und angebaut. Einige versteckte Schäden durch eine Entgleisung in der Vergangenheit werden noch beseitigt. Der Neubau der Dampfheizung und Druckluftbremsanlage laufen im Frühjahr an. Die Lokomotive wird nach dem jetzigen Überblick planmäßig im Laufe des Sommers 1993 fertiggestellt sein.

Dampflok 80 039 — Mit wenigen Ausnahmen war sie Zuglok bei den diesjährigen Dampffahrten. Neben einer aufwendigen Erneuerung der Einströmröhre, finanziert durch einen Gönner, überstand sie mit einigen Dichtungs-Reparaturen an Armaturen und Regler die Saison ohne Beanstandungen. Derzeit läuft die Aufarbeitung der hinteren Zughaaken-Feder.

Dampflok Hermann Heye — Sie erhielt ein neues Abschlammentil und Verpackung der undichten Reglerstopfbuchse. Ihre Einsätze hat sie ebenfalls zur vollen Zufriedenheit abgewickelt.

Dampflok 44 1558 — Die aufwendigen Blecharbeiten am Kopfstück des Tenders sind abgeschlossen. In Kürze wird dieser wieder an die Lokomo-

tive angekuppelt und angepaßt.

Diesellok V 200 033 — Das Paradepony hat in diesem Jahr mehr Kilometerleistungen absolviert als alle anderen Fahrzeuge zusammen. Das Haupt-Ziel lag bei den Sonderzügen in den neuen Ländern. Der Auftakt nach Wernigerode mit dem Leichtschnellzug erster Klasse des Verkehrsmuseums einschl. der Dampfzugfahrt nach Schierke auf der Brockenbahn war ein überwältigender Erfolg. Ähnliche Resonanz fanden die Fahrten im Mai und Dezember nach Berlin sowie nach Erfurt — Weimar im November. Hier stand ein Zug 1. Klasse aus dem Reservebestand DB mit einem Gesellschaftswagen zur Verfügung. In Erfurt war die Lok bereits im August Teilnehmer einer Fahrzeugschau anlässlich des 1200 jährigen Stadtjubiläums. Neben einer größeren Reparatur zur Dichtheit des Motors, waren nur kleinere Aufarbeitungen erforderlich. Auch für die kommende Saison ist sie gut ausgerüstet.

Dieselektrische Kleinlok Koe. Sie hat ihren angestammten Platz

im Maximilian-Park in Richtung Hamm verlassen. Der Dieselmotor, an dem einige Kolben keine Kompression mehr zeigten, ist teilzerlegt und wird nach Möglichkeit wieder instandgesetzt. Eine spätere Inbetriebnahme als Bau-lok auf der Strecke oder als Rangierlok am Maximilian-Park wird nicht ausgeschlossen. Zuvor wäre dann allerdings eine Aufarbeitung des elektrischen Teils sowie des Fahrgestells erforderlich.

Triebwagenkopf ET 30. Die aufwendige Restaurierung des Wagenaufbaues wurde fortgesetzt. Es erfolgten Teilerneuerungen der korrodierten Bleche im Mittelbau und am Führerstand. Das Dach hat teilweise seinen ersten Lackanstrich erhalten. Jetzt soll erstmals das Kopfteil seine alte Farbgebung zurückerhalten.

Preußischer Schnellzugwagen. Dieses im Maximilian-Park für besondere Anlässe abgestellte Fahrzeug wurde wieder abgezogen. Erhebliche Wasserschäden haben den Teppichboden verdorben und Teile der Verkleidung beschädigt. Neben der



Ein Bild aus aktiver Zeit: „Radbod“ im Verschiebedienst auf Zeche „Radbod“ — bald wieder unter Dampf.

dringenden Dachausbesserung und Restaurierung des Innenraums sind die Rekonstruktion der 2. Frontseite und eine Aufarbeitung des Rahmens geplant.

Abteilwagen 4. Klasse, 1927. Dieses im Dornröschenschlaf beim Museum Maximilian-Park befindliche Fahrzeug soll zum betriebsfähigen Reisezugwagen ausgebaut werden. Erhebliche Vorarbeiten waren vor Jahren bei der Herrichtung des Innenraumes mit Instandsetzung eines großen Teils der Innenverkleidung und Neubelegung des Fußbodens gemacht worden. An einer Fahrzeug-Seite sind alle schlechten Bleche ausgeschnitten und bereits ein Drittel in Nietimitation erneuert worden. Für das Frühjahr ist die Fertigstellung

und Bestuhlung in der 4. Klasse vorgesehen.

Plattformwagen 4. Klasse. Hier ist nunmehr die Fertigstellung in greifbare Nähe gerückt. In den letzten Monaten erhielt er eine nach alten Plänen komplett neu gebaute Bestuhlung der 4. Klasse einschl. eines Kanonenofens, der aus Beständen der Deutschen Reichsbahn stammt. Er birgt zusätzlich durch die Konstruktion der Eingangstür und Weglassen von zwei Sitzbänken Platz für Rollstuhlfahrer. Äußerliche Restanstrich- und Beschriftungsarbeiten stehen noch aus, ebenso die erforderliche Bremsuntersuchung.

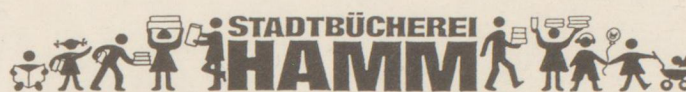
Eine Menge Ziele wurden im Jahre 1992 erreicht. Das eine oder andere geplante mußte zurückstehen. Bei einer ausschließ-

lich ehrenamtlichen Tätigkeit, die von einer erfolgreichen AB-Maßnahme flankiert wird, ist nicht immer alles geplante im erwarteten Zeitabschnitt zu erreichen. Es wurde auch eine Menge unvorhersehbares bewältigt. Gleiches steht 1993 bevor. Hier muß abgewartet werden, welche Kosten die geplante Übernahme des Lokschuppens Hamm und deren er-

ste Instandsetzung erfordert. Auch in anderen Bereichen des Betriebes sind Überraschungen im positiven und negativen nicht ausgeschlossen.

Deshalb richten wir zum Schluß die Bitte, an Sie liebe Leser, den erfolgreichen Weg zu einer lebendigen und sehenswerten Museumseisenbahn, mit Ihrer Unterstützung, weiter zu begleiten.

W. Schönenberg



Buchtip des Monats

Über das Wetter reden; das kann man in der Bücherei natürlich auch. Aber was es so mit dem Wetter, der Meteorologie, dem Klima und der Klimatologie auf sich hat, verrät doch besser ein Blick in die Bestände.

Wer es kurz und bündig liebt, greife doch einfach zu „Meyers kleines Lexikon Meteorologie. Mannheim 1987“. Ob Ozonloch, Fallout, Strahlung, Atmosphäre, die begriffliche Klärung ist in jedem Fall näher gerückt. Doch so richtig alle Sinne ansprechend ist John Farrand jr. mit „Wetter. Köln 1991“. Phantastische Farbaufnahmen von Wetter mit Landschaft und augenfreundliche Erläuterungen machen dieses Buch auch zu einem idealen Geschenkartikel. Nur der stolze Preis von 78,- DM ist etwas hinderlich. Vielleicht erst leihen?

Ausgesprochen praxis- und alltagsbezogen ist Günter D. Roth. Leider ist der Titel etwas langatmig: „Wetterkunde für alle, die wandern, bergsteigen, segeln, fliegen, jagen, fischen, säen, ernten. München 1977“. 1990 in der 5. erweiterten Auflage erschienen. Für 19,80 DM zu haben gegenüber 28,- DM (!) zwölf Jahre zuvor. Auch hier recht ansprechende Farbaufnahmen — nicht ganz so effektiv wie bei Farrand, dafür verdeutlichen sie gezielt jeweils Beobachtungen, Physik, Witterungsgeschehen und Prognosen. Zahlreiche Karten der Großwetterlagen und ein kleiner lexikalischer Anhang runden den Band ab.

Selbst den Wetterfühligen unter uns dürfte der genannte Band bei der Rationalisierung ihrer Gefühle hilfreich sein. Als Spezialist für diesen Kreis der Betroffenen tritt Volker Faust auf. „Wetterfühligkeit. Stuttgart 1984“. Unter anderem kann man bei ihm auch die richtige Jahreszeit für die Urlaubsplanung in den westeuropäischen

und Mittelmeerländern finden. Vom gleichen Autor, stark verwissenschaftlicht: „Biometeorologie. Stuttgart 1978“. Zahlreiche Karten und Tabellen verdeutlichen den Einfluß des Klimas auf unser Befinden. Die heutigen Risiken werden vorsichtig anformuliert. Wie ernst die Lage ist, hat die umstrittene UNO-Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ im Sommer letzten Jahres versucht zu vergegenwärtigen. Der engagierte Bericht von einem der Initiatoren lohnt sich. Shridath S. Ramphal: „Das Umwelt-Protokoll. Partnerschaft zum Überleben. Frankfurt a.M. 1992“. Auf keinen Fall sollte man in diesem Zusammenhang die Bemühungen des Deutschen Bundestages mißachten.

Die Enquete-Kommission „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ geht auf einen Beschluß des Parlaments aus dem Jahr 1987 zurück. Ihre Berichte sind mittlerweile über 2000 Seiten stark in mehreren Teilbänden unter dem Titel „Schutz der Erde“ bei dem Economica Verlag in Bonn erschienen und warten in der Bücherei auf Sie.

• Eine knappe Zusammenfassung der Problematik liefern Wissenschaftler aus Jülich: „Was wird aus unserem Klima? Fakten, Analysen und Perspektiven. München 1992“. Für die Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ scheint eine Perspektive schon da zu sein. „Europas Ozonenschild bricht“ heißt es in Nr. 2/93 mitsamt den Folgen für Haus und Urlaub. So ganz unbeeindruckt kann man davon nicht bleiben. Und wer sich auch noch H.H. Lamb hingibt: „Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte. Reinbek 1989.“, der dürfte zunächst einmal von Wetter, Klima usw. nichts mehr wissen wollen. Aber reden könnte er ganz gut darüber.

Hammer Eisenbahnfreunde Fahrplan 1993

Hamm – Maximilian – Welter – Ramesohl – Lippborg

Mit dem nostalgischen Börde-Dampf-Expreß ab Hamm vom Ruhr-Lippe-Bahnhof (Nähe Tierpark), Grünstraße, ins Lipptal oder zum Maximilianpark mit unserem Eisenbahn-Museum

Fahrtage: Sonntag, 2. Mai, Sonntag, 6. Juni, Sonntag, 3. Oktober, Lippborger Kirmes, 28./29. August

Hinfahrt:	Hamm-Süd	ab 14.30 Uhr	
	Maximilianpark	an 14.50 Uhr	Ein- und Aussteigehalt für Parkbesucher
		ab 15.15 Uhr	Wassernehmen der Dampflok
	Welter-Ramesohl	15.45 Uhr	Wandermöglichkeit
	Lippborg-Heintrop	an 16.00 Uhr	Umsetzen der Lokomotive

Rückfahrt:	Lippborg-Heintrop	ab 16.45 Uhr	
	Welter-Ramesohl	16.55 Uhr	
	Maximilianpark	ab 17.45 Uhr	
	Hamm-Süd	an 18.00 Uhr	IC-Anschluß — 20 Min. Fußweg zum DB-Bf.

Anmerkung: Am 28./29.8. Abfahrt im Maximilianpark um 14.55 Uhr wegen der Lippborger Kirmes. Ankunft in Lippborg: 15.35 Uhr / Rückfahrt ab Lippborg um 18.30 Uhr / Ankunft in Hamm-Süd um 19.40 Uhr

Sonderveranstaltungen: Fahrten mit dem Museums-TEE oder Nostalgie-Schnellzug 1. Klasse der 50er Jahre mit unserer V 200 033 im gesamtdeutschen Raum.

Dienstag, 31. August, Pferdemarkt Lippborger Kirmes, Dieseldzug ab Hamm RLG 9.00 Uhr

Sonntag, 14. November, St.-Martins-Fahrt, Dampfzug ab RLG 16.00 Uhr

Sonntag, 5. Dezember, Nikolausfahrt ab Hamm RLG 14.00 Uhr

Fahrpreise (reguläre Fahrtermine):

Rückfahrkarten	Lippborg-Heintrop	Maximilian	Maximilian-Lippborg
Erwachsene	10,—	6,—	8,—
Kinder	6,—	4,—	6,—
Familienkarte (2 Erw., 2 Kinder)	24,—	14,—	22,—

Fahrradtransport: pauschal 2,— / Pro Karte zzgl. 1 Schottermark zum Streckenerhalt Schmehausen — Lippborg



16. HAMMER AUTO FRÜHLING

13. + 14. März

täglich 11.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Information · Beratung · Verkauf

**Neu- und Gebrauchtwagenschau,
Freizeitmobile,
alles für Outdoor und Trekking**

**mit 4. Frühlingstanzturnier
für lateinamerikanische- und
Standardtänze**

Brautmodenschau

Zentralhallen Hamm